



Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz  
Association Suisse des Fabricants et Fournisseurs d'Appareils électrodomestiques

PRESSEMITTEILUNG 4/2020

(2'362 Zeichen, 35 Zeilen)

## **Konjunktur in der Haushaltsgerätebranche stabil auf schwachem Niveau**

---

**Weltweit ist die Konjunktur aufgrund der Corona-Pandemie eingebrochen. Angesichts der grossen Herausforderungen haben sich die im Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz FEA zusammengeschlossenen Firmen im 2. Quartal 2020 insgesamt gut gehalten. Für das kommende 3. Quartal wird eine Fortsetzung des derzeitigen Konjunkturniveaus erwartet.**

Es war abzusehen, dass sich die Corona-Krise stark negativ auf den Geschäftsgang der Haushaltsgeräteanbieter in der Schweiz auswirkt. Insofern ist es positiv zu werten, dass ganze 77% der Firmen eine befriedigende bis gute Ertragslage melden. Schlecht ist sie für 23% (Vorquartal 19%). Beschäftigungslage, Bestellungseingang und Auftragsbestand bleiben insofern konstant, als die Faktoren vermehrt als befriedigend beurteilt wurden, während die Pole «gut» und «schlecht» abnahmen. Es fand also eine Konzentration hin zu einem durchschnittlichen Geschäftsgang ohne Krebsgang aber auch ohne Highlights statt.

Für das kommende dritte Quartal 2020 zeigt sich ein uneinheitliches Bild. Zwar gehen nunmehr 41% der Firmen (Vorquartal 30%) von einer schlechteren Ertragslage aus, doch zeigen demgegenüber die Parameter Bestellungseingang, Auftragsbestand und Beschäftigungslage nach oben. So beurteilen 34% (Vorquartal 16%) den Bestellungseingang als zunehmend, 50% (Vorquartal 58%) als gleichbleibend und nur noch 16% (Vorquartal 26%) als abnehmend. Es scheint, als würde der Umsatz zu Lasten der Marge erkaufte. In der Corona Pandemie normal, absolut gesehen dramatisch, ist die Lage betr. Kurzarbeit. 41%! (Vorquartal 5%) haben sie eingeführt, 2% (Vorquartal 12%) geplant und 57% (Vorquartal 84%) nicht geplant. Es wurde also deutlich mehr Kurzarbeit eingeführt, als im Vorquartal geplant worden war. Gewisse Fehleinschätzungen könnten darauf zurückzuführen sein, dass die Konjunkturerhebung des Vorquartals zu Beginn der Pandemie erfolgte und einige Firmen ihre Einschätzungen bereits abgegeben hatten, bevor der Lockdown beschlossen worden war.

Im weiteren Verlauf des Jahres wird entscheidend sein, wie die Pandemie sich entwickelt. Werden wiederum drastische Massnahmen beschlossen, dürften die heute abgegebenen Prognosen zu optimistisch sein.

FEA-Konjunkturbarometer 3. Quartal 2020